

Wie Orientierungslauf, nur mit Mountainbike

+ Eine Trendsportart erobert das Zittauer Gebirge



Anhören

Zum ersten Wettkampf im sogenannten Mountainbike-Orientierung kommen über 60 Teilnehmer zum Jonsberg. Der Aufwand für die Macher ist gehörig.



Frank Thümmler

28.03.2025, 11:10 Uhr



Jonsdorf. Es funktioniert so ähnlich wie ein Orientierungslauf, nur eben auf Fahrrädern: Mountainbike-Orientierung (MTB-O) ist eine aufstrebende Sportart und nun auch im Zittauer Gebirge angekommen, wo am Sonnabend das erste von insgesamt fünf Rennen des Sachsencups stattfand.

Die Disziplin verbindet athletische Herausforderungen in der Natur und „Köpfchen“. Es müssen Posten gefunden werden, die auf verschiedenen Routen angefahren werden können. Der Fahrer erhält zu Beginn des Rennens eine Geländekarte, auf der auch die Wege mit Klassifizierungen und die anzufahrenden Posten eingezeichnet sind

Der Fahrer muss sich schnell im Gelände orientieren, die für ihn schnellste Route finden. Ziel ist es, die Posten in der vorgegebenen Reihenfolge zu finden, zu stempeln und möglichst schnell im Ziel zu sein.

Im Vorfeld alle Wege abgefahren

Daniel Härtelt, einer der Organisatoren der Sächsisch-Böhmischen Orientierungslauftage Anfang Mai, erzählt: „Wir wurden angefragt, ob wir nicht eine Veranstaltung für den Sachsencup im MTB-Orientierung organisieren könnten.“ Den Orientierungssportlern aus dem Zittauer Gebirge kam entgegen, dass die Karte „Alte Leipauer Straße“ am Jonsberg zum Großteil neu aufgenommen worden war.

Nach einigen Testfahrten reifte die Entscheidung der Zittauer Orientierungssportler, daraus zusätzlich eine Karte für das MTB-Orientierung zu machen und diese für den Sachsencup zu nutzen. „Es war gut, dass wir die Saxbo-Orientierungskarten als Grundlage nutzen konnten. Wir sind praktisch alle Wege abgefahren, auch um sie zu klassifizieren“, sagt Härtelt.

Sogar ein Weltmeister war am Start

Am Sonnabend fand nun also das erste von insgesamt fünf Rennen des Sachsencups bei Jonsdorf statt. Dieser stellt eine Nachwuchsserie dar, welche aber auch für alle weiteren Interessenten offen ist. Etwas mehr als 60 Teilnehmer aus Deutschland und Tschechien sind ins Zittauer Gebirge gekommen. Vertreten war dabei ein breites Spektrum vom tschechischen Weltmeister bis zu einheimischen Sportlern, die einfach mal in MTB-Orientierung reinschnuppern wollten.

Auf den längeren der insgesamt sieben verschiedenen Strecken galt es sich gleich zu Beginn bis auf den Jonsberg hoch zu kämpfen. Der weitere Verlauf führte dann bis zum Bahnhof Bertsdorf, bevor es zurück Richtung Ziel zur Kleinbahnhaltestelle in Jonsdorf ging. Aufgrund der Temperaturen der vergangenen Tage waren nur noch vereinzelte Schneereste abseits der Wege zu sehen, sodass für alle Teilnehmenden gute Bedingungen herrschten. Am Ende der Veranstaltung gab es Lob von allen Seiten - eine neue Sportart könnte sich im Zittauer Gebirge also etablieren.